



# NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Beirats für Migration und

Integration

am Mittwoch, 25.11.2020,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00

Ende: 20:05



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Hannah Trippner

CDU

Georg Schmalz

SPD

Magdalena Schwarzmüller

Zusammen eins

Suhila Algmati

Ali Alhammoud

Leben in Landau

Kandasamy Kulenderarajah

Tri Tin Vuong

Vorsitzender

Orhan Yilmaz

beratendes Mitglied

Maria Schönau

Beauftragte für Migration und Integration

Elena Bonatz

Schriftführer/in

Marc Siener



Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Sophia Maroc

Zusammen eins

Ebru Tas

Leben in Landau

Nuriye Bayram

Hassan Jibril Hirsi

beratendes Mitglied

Andreas Boltz

Hannah Reis



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

### Tagesordnung

#### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Zwischenbericht der Arbeitsgemeinschaft "Selbstverständnis und Öffentlichkeitsarbeit"; Beschlussfassung
3. Zwischenbericht der Arbeitsgemeinschaft "Vernetzung mit Vereinen"; Beschlussfassung
4. Kostenerstattung für Repräsentationen
5. Berichte aus den Ausschüssen
6. Kostenübernahme des Abonnements "Rheinpfalz"
7. Verschiedenes

#### Nichtöffentliche Sitzung

1. Muslimische Grabstätte
2. Anfrage der Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde
3. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nichts zu protokollieren.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Zwischenbericht der Arbeitsgemeinschaft "Selbstverständnis und Öffentlichkeitsarbeit";  
Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er übergab das Wort an Frau Algmati, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft.

Frau Algmati verwies auf die Ausführungen in der letzten Sitzung. In der heutigen Sitzung könne der Beschluss gefasst werden, damit die Arbeitsgemeinschaft weiter handlungsfähig ist.

Frau Schwarzmüller empfand die dargestellten Punkte als sinnvoll. Jedoch halte sie die Umsetzung für schwierig. Beispielsweise würde der Beirat es nicht dauerhaft schaffen, sich in den verschiedenen Gremien zu präsentieren.

Herr Alhammoud hielt die regelmäßigen Treffen für sinnvoll. Die Zusammenarbeit der Beiratsmitglieder sei der Grundstein für die Umsetzung.

Frau Algmati fasste das umfangreiche Maßnahmenpaket zusammen. Die einzelnen Punkte müssen priorisiert werden. Die Abstimmung über das gesamte Paket sei sinnvoll, damit der Beirat nicht über jeden einzelnen Punkt abstimmen müsste.

Frau Schönau sprach hierbei von den Grundpfeilern für die zukünftige Arbeit. Es wäre nicht nur die Arbeitsgemeinschaft, sondern alle Mitglieder des Beirats gefordert. Bisher wurden diese Themen nicht ausreichend bearbeitet.

Frau Schwarzmüller appellierte an jeden Einzelnen sich einzubringen. Man wurde von den Bürgern der Stadt für die Stadt Landau in dieses Gremium gewählt.

Der Vorsitzende verwies auf die Facebook-Seite des Beirats, die er zusammen mit Herrn Vuong betreuen würde. Die Gestaltung sei sicherlich ausbaufähig. Er fragte nach Freiwilligen, die diese Aufgabe künftig übernehmen würden.

Frau Bonatz erklärte, dass Seiten in sozialen Medien regelmäßig bearbeitet werden müssten. Ansonsten hätte der Auftritt eine negative Wirkung. Alternativ könnte der Beirat sich auf entsprechend auf der Homepage präsentieren und über gewisse Themen informieren.

Der Vorsitzende entgegnete, dass er bisher ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten habe. Die Seite wurde vorwiegend dafür genutzt, um über Veranstaltungen zu informieren. Sofern sich kein Freiwilliger finden würde, würde er zusammen mit Herrn Vuong die Gestaltung der Facebook im bisherigen Umfang weiterführen.

Herr Alhammoud wollte auch über grundlegende Aufgaben des Beirats informieren.

Herr Schmalz schlug vor eine Firma zur Bearbeitung der Facebook Seite zu beauftragen.

Der Beirat beschloss einstimmig den vorgelegten Beschlussvorschlag der Arbeitsgruppe „Selbstverständnis und Öffentlichkeitsarbeit“.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Zwischenbericht der Arbeitsgemeinschaft "Vernetzung mit Vereinen"; Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er habe zusammen mit Herrn Boltz überlegt, welche Vereine unterstützt werden könnten. Es habe bereits Gespräche mit den einzelnen Vereinen gegeben. Ergänzend würde er noch die Tanzakademie als Spendennehmer vorschlagen. Der Beirat könnte sich aus dem Katalog für einige Einrichtungen entscheiden.

Frau Schönau fragte nach der Sinnhaftigkeit der Spenden. Der Beirat könnte nicht nur als Spendengeber, sondern auch durch die Präsenz der Mitglieder aktiv werden.

Frau Algmati bevorzugte Spenden an soziale Einrichtungen. Dort könnte den Menschen mit Migrationshintergrund geholfen werden. Denkbar wäre auch eine Geschenkaktion ins Leben zu rufen.

Frau Schwarzmüller war gegen eine Spende für eine Ersatzspielerbank. Die Gelder könnten besser verteilt werden.

Frau Trippner warb für eine Ausformulierung der Spendengründe. Diese könnten über die Presse publiziert werden.

Frau Schwarzmüller hielt die Umsetzung einer Geschenkaktion aufgrund der Masse für schwierig. Das Geld müsste nicht zwingend ausgegeben werden.

Schriftführer Siener erläuterte die Haushaltssituation der Stadt Landau. Aufgrund der Corona Pandemie wäre die Haushaltslage angespannt. Zudem habe die Stadt verschiedene Initiativen zur Unterstützung der Landauer Bürger gestartet. Das Budget wurde bisher wenig in Anspruch genommen, da die Veranstaltungen wegen Corona nicht stattfinden konnten. Es wäre daher zu überlegen, ob das Budget nicht zurück an die Stadt fließen soll.

Frau Trippner unterstütze die Ausführungen. Sie sehe, dass die Diskussion über die Adressaten der Spenden noch nicht weit genug wäre.

Der Vorsitzende sah eine Spendenaktion als Chance, dass sich der Beirat in der Öffentlichkeit positionieren kann.

Herr Schmalz informierte über die Haushaltssituation. Die Schulden der Stadt würden im nächsten Jahr sicherlich nicht weniger werden. Er war gegen eine Auszahlung der Gelder nach dem Gießkannenprinzip.

Frau Schwarzmüller schlug vor einen Bericht darüber zu schreiben, dass der Beirat das Geld nicht beansprucht hat.

Frau Bonatz schlug vor einen Artikel über Herrn Siener an die Pressestelle zu leiten. Danach könnte der Beitrag auch auf Facebook geteilt werden.

Der Beirat lehnte die vorgelegte Beschlussvorlage der Arbeitsgruppe „Vernetzung mit Vereinen“ einstimmig ab. Das Budget werde nicht weiter beansprucht.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Kostenerstattung für Repräsentationen

Der Vorsitzende erläuterte den Tagesordnungspunkt. Die Sitzungsvorlage konnte in der letzten Sitzung aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht beschlossen werden.

Der Beirat beschloss einstimmig die Auslagen in Höhe von 24,95 Euro von dem Budget des Beirats zu übernehmen.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

### Berichte aus den Ausschüssen

Herr Vuong informierte über Inhalte aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen am 27. Oktober 2020. Es wären grundsätzlich interessant Themen, z.B. die Außendämmung von „alten“ Häusern, behandelt worden. Keines der Themen war explizit für den Beirat Migration und Integration.

Herr Alhammoud informierte über die Sitzung des Sozialausschusses am 29. September 2020. Die Corona-Pandemie sei insbesondere für an Alzheimer erkrankte Menschen eine schwierige Zeit. Er habe in der Sitzung die Hilfe des Beirates angeboten.

Der Vorsitzende hoffte auf eine bessere Präsenz der Beiratsmitglieder im Jahr 2021. Kurzfristig würden die Sitzungen oftmals mit privaten Terminen kollidieren.

Frau Bonatz entgegnete dem. Sie habe bereits am 2. März 2020 per Mail über die Sitzungstermine 2020 informiert und bat die Beiratsmitglieder, sich die Gremientermine in den kommenden Jahren eigenständig und –verantwortlich einzutragen.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Kostenübernahme des Abonnements "Rheinpfalz"

Der Vorsitzende erläuterte den Tagesordnungspunkt. Das Abonnement könnte über das Budget des Beirates finanziert werden. Er sehe jedoch nicht den Mehrwert. Er selbst würde seine Informationen über verschiedene Quellen beziehen.

Frau Schwarzmüller fragte, ob die Kosten auch den Online Zugang beinhalten würden.

Schriftführer Siener bejahte diese Frage.

Frau Schwarzmüller hielt den Lokalteil durchaus für sinnvoll. Unter anderem würden die Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse zusammengefasst werden.

Frau Trippner war der Meinung, dass alle Beiratsmitglieder sich auch über andere Medien informieren könnten. Sofern die jeweiligen Mitglieder an den Ausschusssitzungen teilnehmen würden, könnte das politische Geschehen direkt verfolgt werden. Zudem würden viele Informationen über die sozialen Medien oder die städtische Homepage transportiert werden.

Der Vorsitzende schlug eine 3-monatige Probephase vor. Die Zeitung soll an die stellvertretende Beiratsvorsitzende, Frau Algmatti, versendet werden. Die monatlichen Kosten werden über das Budget finanziert.

Der Beirat beschloss einstimmig bei 2 Enthaltungen den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat beschließt die Rheinpfalz testweise für drei Monate zu abonnieren. Die monatlichen Kosten (derzeit 42,40 Euro) sollen über das Budget finanziert werden.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

### Verschiedenes

Schriftführer Siener informierte über die anstehenden Landtagswahlen am 15. März 2021. Leider würden noch Wahlhelferinnen und Wahlhelfer fehlen, um die Wahllokale ausreichend zu besetzen und die Wahl ordnungsgemäß durchzuführen. Für alle weiteren Informationen verwies er auf die ausgeteilte Tischvorlage, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Frau Bonatz informierte über das Schreiben von Ministerpräsidentin Dreyer, welches den Beiratsmitgliedern weitergeleitet wurde. Sie fragte zudem, ob der Beirat bei der Mitgliederversammlung von AGARP vertreten war.

Frau Algmatti konnte wegen persönlicher Gründe nicht an der Sitzung teilnehmen. Auch die Stellvertretung, Frau Bayram, konnte den Termin leider nicht wahrnehmen. Sie habe sich im Nachgang zu den Themen erkundigt. Unter anderem wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Frau Bonatz informierte weiter über verschiedene Aktionen auf der Landes- und Bundesebene. Sie empfiehlt zudem die Sitzungen des neu gegründeten Bundesausschusses zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus zu verfolgen. Sie informiere demnächst über den Landesaktionsplan gegen Rassismus und gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit unter dem Titel „Gemeinsam für Gleichwertigkeit“.

Frau Trippner fragte, ob die Januar-Sitzung nicht als Telefonkonferenz stattfinden könnte.

Schriftführer Siener erläuterte das Verfahren. Bei einer Telefonkonferenz könnten keine Beschlüsse gefasst werden. Es müsste das Infektionsgeschehen weiter beobachtet werden.

Frau Schwarzmüller fragte, wann die Vernetzung mit dem Beirat SÜW stattfinden soll.

Schriftführer Siener informierte, dass das Treffen bereits 2mal coronabedingt verschoben wurde. Er habe sich mit dem zuständigen Mitarbeiter des Kreises auf das Frühjahr 2021 verständigt.



Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Beirats für Migration und Integration der Stadt Landau in der Pfalz am 25.11.2020 umfasst 10 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Orhan Yilmaz

Marc Siener  
Schriftführer